

Jahres- bericht 2020

2303 m ü. Stress
mit dem Schweizer Alpen-Club SAC



Inhalt

3 Zentralverband: Vorwort der Präsidentin

4 Bergsport

8 Hütten und Infrastruktur

12 Marketing

15 Medienanalyse

18 Umwelt und Raumentwicklung

22 Geschäftsführung

26 Finanzen und Dienste

28 Jahresrechnung

2020 – ein Jahr, das in vielerlei Hinsicht in Erinnerung bleibt

Das Coronavirus hat uns alle überrascht und alles auf den Kopf gestellt. Zu Beginn glaubten wir, wie wohl alle anderen auch, dass die aussergewöhnliche Situation nur ein paar Wochen andauern würde. Inzwischen wissen wir es alle besser.

Der Zentralverband hat schnell auf die aussergewöhnliche Situation reagiert und einen SAC-Covid-Krisenstab auf die Beine gestellt. Im Krisenstab haben wir Schutzkonzepte für den Bergsport sowie die SAC-Hütten erarbeitet. Unsere Regeln haben wir fortlaufend den Entschlüssen des Bundesrates angepasst und den SAC-Sektionen, den Hüttenteams, dem Breitensport und dem Leistungssport Verhaltensempfehlungen abgegeben.

Ich freue mich, wie gut es uns gelungen ist, den SAC durch diese stürmischen Gewässer zu navigieren und den Betrieb unter erschwerten Umständen aufrechtzuerhalten. Als Verband ist der SAC natürlich in einer privilegierten Lage und musste nicht um seine Existenz fürchten. Eigentlich eher im Gegenteil: Die Mitgliederzahlen nahmen erneut zu. Die Covid-19-Krise hat die Leute raus aus ihren Wohnungen und hoch in die Berge getrieben. Das Bedürfnis nach Erlebnissen draussen in der Natur boomte wie nie zuvor. Einerseits ist es sehr erfreulich, wenn sich die Leute für Bergsport und Natur interessieren, andererseits birgt dies auch Konfliktpotenzial. Lesen Sie mehr dazu auf der Seite 18.

Für viele SAC-Hütten war es ein schwieriges Jahr. Wegen der Pandemie wurden Hütten ganz geschlossen oder konnten weniger Gäste als sonst beherbergen. Glücklicherweise lief das Tagesgeschäft aber gut und federte Verluste bei den Übernachtungen ab. Lesen Sie das spannende Interview auf Seite 8 mit einer Hüttenwartin und zwei Hüttenwarten und erfahren Sie, wie unterschiedlich sie das letzte Jahr erlebt haben.

Die Pandemie trieb auch die Digitalisierung voran. Home Office wurde zur Norm, für alle ist es inzwischen selbstverständlich, Sitzungen per Videokonferenz abzuhalten. Ich freue mich auch sehr, dass das SAC-Tourenportal von der Projektphase in den regulären Betrieb überführt werden konnte. Die qualitativ hochstehenden und aktuellen digitalen Bergsportinformationen werden laufend erweitert. Der SAC ist ja wirklich kein Digital Native. Dass er sich dieser nötigen und überfälligen Entwicklung gestellt hat, macht mich stolz. Wie es überhaupt zum SAC-Tourenportal kam und was das für den SAC bedeutet, erfahren Sie auf Seite 22.

Glücklicherweise konnten unsere jungen Athletinnen und Athleten von Swiss Ski Mountaineering an den Youth



«Die Pandemie trieb die Digitalisierung beim SAC voran.»

Olympic Games in Lausanne teilnehmen. Sie haben insgesamt fünf Medaillen geholt. Damit war die Schweiz die beste Nation im Skitourenrennen. Was für eine Leistung – bravo! Lesen Sie auf Seite 4, wie die jungen Skitourenrennläuferinnen und -rennläufer erstmals Olympialuft schnuppern durften.

Der SAC hat im letzten Jahr die Vermarktung professionalisiert und es ist ihm gelungen, trotz der schwierigen Umstände neue Partner an Bord zu holen. Mit Migros, SportXX und La Sportiva haben wir neue, starke Partnerschaften für die nächsten Jahre gefunden. Auch ist es sehr erfreulich, dass der SAC mit einem Erfolg abschliesst und sich in einer guten, stabilen Finanzlage befindet. Trotzdem steht dem SAC ein weiteres herausforderndes Geschäftsjahr bevor. Die Covid-19-Pandemie ist noch nicht vorbei. Mehr dazu auf den Seiten 12 und 26.

Im Namen des Zentralvorstandes und des ganzen Teams der Geschäftsstelle bedanke ich mich herzlich bei allen für die wertvolle Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Dr. Françoise Jaquet
Präsidentin

Mit schnellen Schritten dem Olymp näher gekommen

Im Januar 2020 fanden in Lausanne die Youth Olympic Games statt. Dieser Anlass ist für die jungen Athletinnen und Athleten sozusagen ein «Olympia-Labor», wo sie erstmals Olympialuft schnuppern und wichtige Erfahrungen für ihre spätere Karriere sammeln können. Das Schweizer Team erbrachte tolle Leistungen und holte über einen Viertel aller Medaillen im Skitourenrennen.

Unter dem Motto «The Games are coming home» fanden vom 9. bis 22. Januar 2020 die Youth Olympic Games YOG in Lausanne, dem Hauptsitz des Internationalen Olympischen Komitees, statt. Erstmals 2012 durchgeführt, war es die dritte Austragung der Winter YOG. An den YOG sind auch Disziplinen zugelassen, die (noch) nicht an den Olympischen Spielen zugelassen sind – wie Skitourenrennen, das in Lausanne seine Premiere feiern durfte.

SAC-Team holt fünf Medaillen

Für Swiss Ski Mountaineering war es der erste Multisportanlass. Rund 2000 Sportlerinnen und Sportler zwischen 14 und 18 Jahren aus 20 Nationen zeigten in acht Sportarten und 16 Disziplinen während den zwei Wochen ihr Können. Bilanz: 81 Medaillen insgesamt, 24 für die Schweiz. Der SAC ging mit seinem Team von Swiss Ski Mountaineering mit den Disziplinen Individual Race, Sprint Race und Mixed-Relay an den Start und die Athletinnen und Athleten holten fünf Medaillen – eine Top-Leistung. Damit waren wir die beste Nation im Ski Mountaineering!



«Es war eine intensive Zeit voller Emotionen. Ich erinnere mich an die strahlenden Gesichter nach einem Sieg und an betrubte nach Niederlagen.»



Doppeltes Glück: Die Zwillingbrüder Thomas und Robin Bussard holten sich den 1. und 2. Platz im Individual Race. © OIS/Jed Leicester

Neben Villars-sur-Ollon, wo unsere Athletinnen und Athleten antraten, fanden die Wettkämpfe an verschiedenen Orten in der Westschweiz und im französischen Jura sowie in St. Moritz statt. Das Spezielle an den YOG ist, dass es neben den sportlichen Wettkämpfen auch um Bildung und kulturellen Austausch zwischen den Jugendlichen geht. Nicht nur zwischen den jungen Athleten aus aller Welt, sondern auch zwischen den Jugendlichen vor Ort. So können sie zu verschiedenen Themen wie etwa Gesundheit oder Soziale Verantwortung an Workshops, Aktivitäten oder Exkursionen teilnehmen. Dabei wird zum Beispiel eine Skifabrik besichtigt oder die verantwortungsvolle Nutzung von Social Media behandelt.

Erfreulich finde ich auch, dass es Swiss Olympic gelungen ist, die angekündigte Nachhaltigkeit umzusetzen. Es war das erste Mal, dass die Athletinnen und Athleten die Strecken zwischen dem olympischen Dorf in Lausanne und den verschiedenen Austragungsorten der Wettkämpfe im ÖV führen.



Haben allen Grund zum Strahlen: Caroline Ulrich und Thibe Deseyn erreichten den 1. und 2. Platz im Individual Race. © OIS/Jed Leicester

Ungewohnte Aufmerksamkeit

Für mich als Trainer aber auch für die Athletinnen und Athleten waren die YOG ein absolut einmaliges Erlebnis – gerade weil sie in der Schweiz stattfanden. Unsere Familien und Freunde waren vor Ort und haben uns angefeuert. Die Leute auf der Strasse und im ÖV haben uns erkannt und angesprochen. Die Medien hatten ein riesiges Interesse an den Athletinnen und Athleten und überhäufte sie mit Anfragen. Denn gleich am ersten Wettkampftag gab es zwei Doppelmedaillen im Einzelrennen. Thomas Bussard wurde Jugend-Olympiasieger, vor seinem Zwillingbruder Robin, und Caroline Ulrich Jugend-Olympiasiegerin, vor Thibe Deseyn. Dann kam noch Gold in der Staffe! Plötzlich standen die jungen Leute im Rampenlicht. Alle interessierten sich für sie. So viel Aufmerksamkeit waren sie sich nicht gewohnt. Und selten hat der Skitourenrennsport so viel Aufmerksamkeit erhalten wie an diesen YOG. Mit dem Druck der Medien und den Dopingkontrollen wurden sie wie Elitesportler behandelt.

Nachwuchs Nationalmannschaft Skitourenrennen

Als nationaler Leistungssportverband Swiss Ski Mountaineering stellt der SAC die Nationalmannschaft im Skitourenrennen. Im Rahmen der Nachwuchsförderung begleitet und unterstützt er auch die jüngsten Medaillenhoffnungen ab 15 Jahren im Skitourenrennen mit einem soliden Trainingsprogramm und stellt die Nachwuchs-Nationalmannschaft. Innerhalb dieses Nachwuchsteams gibt es die Alterskategorien U18 und U20. Die jungen Athletinnen und Athleten messen sich bereits sehr früh in ihrer Sportkarriere auf nationaler Ebene und nehmen auch an internationalen Grossanlässen teil.



Das Schweizer Skitourenrennenteam belegte in der gemischten Staffel den ersten Platz, vor Frankreich und Spanien. © OIS/Jed Leicester

Langfristiges Potenzial bewiesen

Es war in jeder Hinsicht eine intensive Zeit. Eine Zeit voller Emotionen. Wir erlebten Höhen und Tiefen. Ich erinnere mich an die strahlenden Gesichter nach einem Sieg und an betäubte nach Niederlagen. Ich bin sehr stolz auf Caroline, Thibe, Robin und Thomas. Sie haben sich absolut professionell verhalten. Sie haben die olympischen Werte gelebt: Höchstleistungen erbracht, gegenseitigen Respekt gelebt, Freundschaften geschlossen, andere unterstützt. Die vier haben ihr langfristiges Potenzial bewiesen. Sie haben grosse Reife gezeigt und vor allem viel gelernt. Denn das Wichtigste an den YOG ist die Erfahrung, welche die jungen Athletinnen und Athleten für ihre weitere Sportkarriere sammeln.

Ich danke allen, die uns diese Erfahrung ermöglicht haben. Und vor allem danke ich den Athletinnen und Athleten für ihr Vertrauen in mich. Dank ihnen ist Skitourenrennen in der breiten Öffentlichkeit nun bekannter und auch beliebter. Und wer weiss: Vielleicht wird Skitourenrennen sogar an den Olympischen Spielen 2026 zu sehen sein.

Auf jeden Fall haben die Athletinnen und Athleten die Chance gepackt, dem Olymp näher zu kommen.

Malik Fatnassi

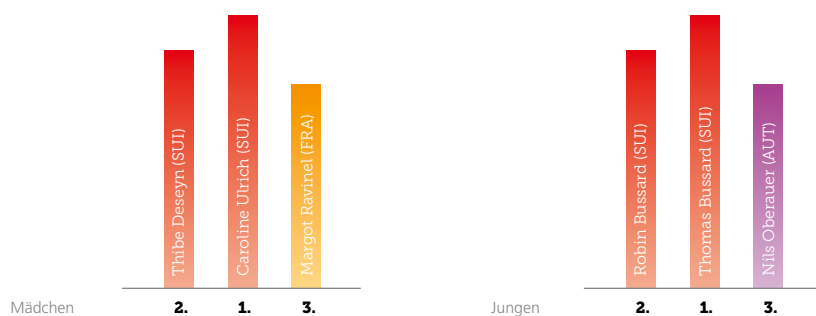
Chef Nachwuchs und Nachwuchs-Nationaltrainer
SAC Swiss Ski Mountaineering

Youth Olympic Games YOG

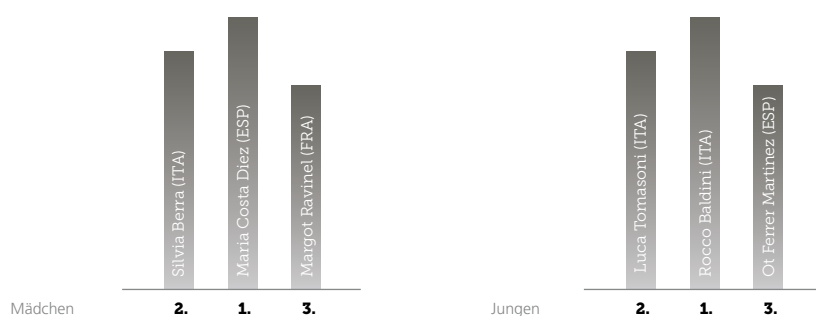
Die Olympischen Jugendspiele (Youth Olympic Games) sind Multisportveranstaltungen unter der Aufsicht des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Sie finden alle vier Jahre statt. Wie bei den Olympischen Spielen werden Sommer- und Winterspiele ausgetragen. An den YOG können Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren teilnehmen. Die ersten YOG wurden 2012 in Innsbruck ausgetragen.

PODESTPLÄTZE

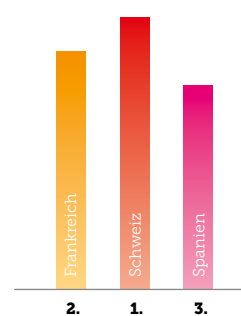
Individual Race



Sprint



Gemischte Staffel



● Schweiz ● Frankreich ● Österreich ● Spanien

Rückblick

Was das Ressort Bergsport sonst noch bewegt hat

- **Sportklettern:** Sascha Lehmann wird Europameister 2020 im Leadklettern und Vize-Europameister in der Kombination. Mit ersterem Titel sichert er sich die Goldmedaille an der Sportkletter-EM in Moskau. Trotz dieser Topleistung verpasste er das Olympiaticket für Tokio 2021 knapp.
- **Corona-Turbulenzen bei Ausbildungskursen:** Alle SAC-Kursangebote von Mitte März – Ende Juni 2020 mussten ersatzlos annulliert werden – das sind 71 von insgesamt 235 ausgeschriebenen Kursen und rund 25% weniger Teilnehmende. Zum Vergleich: 2019 gab es 30 annullierte Kurse, 2018 lediglich 14.
- **Bergnotfallstatistik:** Nach 37 Jahren übergibt Ueli Mosimann diese verantwortungsvolle Aufgabe an Bruno Hasler.
- **Mountainbiken:** Der SAC hat dazu ein Positionspapier verfasst.

Ausblick

- **Tokio 2021:** Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die Olympischen Spiele in Tokio nicht wie geplant im Sommer 2020 stattfinden. Neu sollen sie im Sommer 2021 ausgetragen werden. Mit dabei: Petra Klingler, sie hat sich als allererste Schweizer Athletin das Olympiaticket bereits 2019 gesichert.
- **Neue Kurse:** Der SAC bietet ab 2021 erstmals zweitägige Schnupperkurse in den Disziplinen Skitouren, Fels und Eis sowie Alpinwandern an. Damit können Einsteigerinnen und Einsteiger in entspanntem Rahmen den Bergsport für sich entdecken.
- **Reorganisation des Ressorts Bergsport:** Neu wird es ein Ressort Breitensport und ein Ressort Leistungssport geben.

«Die Gäste haben durchs Band sehr verständnisvoll reagiert»

Die Corona-Pandemie hinterliess bei den SAC-Hütten deutliche Spuren. Durch den Lockdown Mitte März, unmittelbar vor der Skitouren-Hochsaison, fielen wichtige Einnahmen weg. Im Juni starteten die Hütten dann mit klaren Schutzkonzepten in eine spezielle Saison. Eine Hüttenwartin und zwei Hüttenwarte erzählen im Interview, wie sie das Corona-Jahr gemeistert haben und wie sie auf die nächste Saison blicken.

Die Hüttenwartin und die beiden Hüttenwarte betreiben in unterschiedlichen Regionen, in unterschiedlichen Höhen und unter verschiedenen Voraussetzungen eine SAC-Hütte:

Jolanda Stettler von der Baltschiederklause SAC: Die Baltschiederklause SAC im Kanton Wallis ist die SAC-Hütte mit einem der längsten Zustiege – er dauert zwischen fünf und sechs Stunden und dabei sind 1800 Höhenmeter zu überwinden. Sie ist alpin auf 2783 m ü. M gelegen und nur im Sommer durch Jolanda bewartet. Sie dient vor allem als Stützpunkt für Hoch- und Klettertouren, etwa auf das Bietschhorn, Nesthorn oder Jäghorn.

Kari Stadler von der Sustlihütte SAC: Die Sustlihütte SAC im Kanton Uri auf 2257 m ü. M ist von der Sustenpassstrasse in einer Stunde zu Fuss bequem erreichbar und darum auch bei Familien mit Kindern sehr beliebt. Die Umgebung ist ein Kletter-Eldorado für alle Schwierigkeitsgrade. Sie ist hauptsächlich eine Sommerhütte und wird von Kari und seiner Frau Agi bewartet.

Olivier Genet von der Cabane du Trient CAS: Die Cabane

du Trient CAS ist eine typische hochalpine Hütte. Sie beherbergt sowohl Skitourenfahrerinnen im Winter wie ambitionierte Alpinisten, die im Sommer an den Aiguilles Dorées klettern. Die Hütte liegt umgeben von Gletschern auf 3170 m ü. M. Olivier bewartet sie zusammen mit seiner Frau Mélanie.

Was ging euch durch den Kopf, als im März der schweizweite Lockdown kam und der SAC-Zentralverband euch allen empfahl, die Türen zu schliessen?

Kari: Die Sustlihütte hat einen stiefmütterlichen Winterbetrieb. Trotzdem war es ein Schlag ins Gesicht. Wir hatten alles vorbereitet, öffneten am Freitag die Hütte für die Wintergäste und wenige Tage später mussten wir sie wieder schliessen.

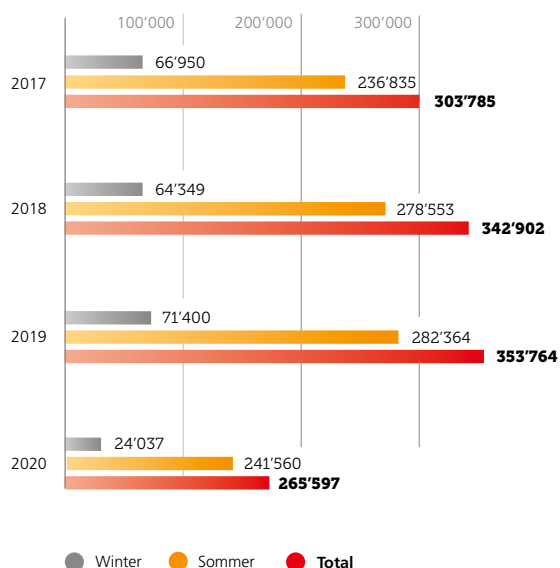
Olivier: Wir gingen bereits im Vorfeld davon aus, dass wir die Hütte schliessen mussten und haben uns entsprechend vorbereitet und kaum Vorräte hochtransportiert.

Jolanda: Mein erster Gedanke war, ich gehe so oder so hoch, ob mich dann jemand besucht oder nicht. Ich bin sehr, sehr gerne auf der Baltschiederklause. Natürlich am liebsten mit Gästen, aber ich halte es auch alleine gut aus dort oben.

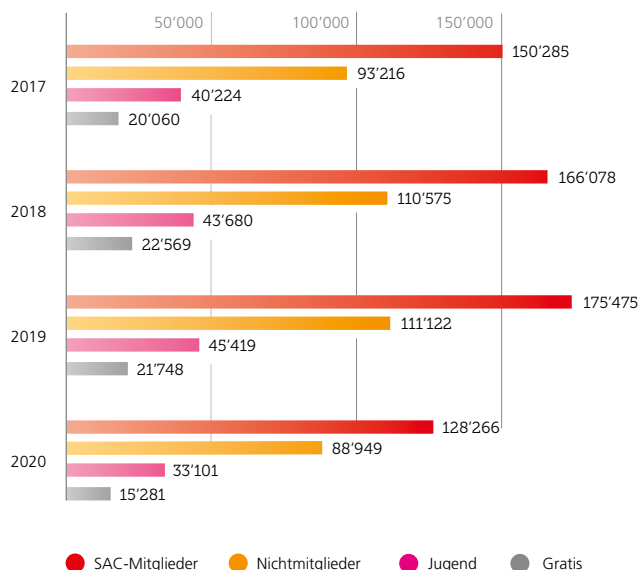
Als im Mai/Juni die Saison doch noch starten konnte, wie habt ihr euren Hüttenbetrieb organisiert?

Jolanda: Die Organisation war schwieriger als sonst, vor allem für die Mahlzeiten. Ich denke, ohne bauliche Massnahmen hätte keine der SAC-Hütten öffnen können! Wir haben Plexiglas-Trennwände zwischen den Essens-tischen und Lavabos installiert und in den Schlafsälen grössere Holztrennwände montiert.

ÜBERNACHTUNGEN SAC-HÜTTEN NACH SAISON



ÜBERNACHTUNGEN SAC-HÜTTEN NACH BESUCHERGRUPPEN





«Die Gäste hatten viel mehr Fragen. Das war zeitintensiv.»

Olivier und Mélanie Genet



«Ich habe stets gesagt, ich spiele nicht Polizistin.»

Jolanda Stettler



Cabane du Trient CAS



Baltschiederklause SAC

Olivier: Die Organisation des Betriebs fanden wir nicht wirklich schwieriger. Wir haben uns gleich organisiert wie in anderen Jahren auch. Wir haben die Anzahl Schlafplätze reduziert, ein paar Tische entfernt und eine Scheibe über der Theke montiert. Das war's.

Kari: Zu Beginn waren wir ziemlich verunsichert, wie das alles zu organisieren ist. Das Branchen- und das Schutzkonzept des SAC und der Schweizer Hütten haben uns aber bei der Umsetzung sehr geholfen. Wir bauten vor der Terrasse eine Treppe zum Küchenfenster, an dem wir die Tagesgäste bedienen und unnötige Begegnungen in der Hütte vermeiden konnten. Das behalten wir voraussichtlich auch nach Corona bei, weil es sehr praktisch ist. Wir haben

auch Plexiglas-Trennwände montiert, Infoblätter aufgehängt, Desinfektionsspender hingestellt.

Apropos Desinfektionsmittel: Wie viele Liter davon habt ihr verbraucht?

Olivier: Ich schätze, dass wir ca. 15 Liter verbraucht haben.

Kari: Wir haben insgesamt an die 20 Liter gebraucht. Gerade zu Saisonbeginn war es schwierig, an Desinfektionsmittel heranzukommen. Die Regale in den Läden waren leer.

Jolanda: Ich habe nicht jeden Liter aufgeschrieben, aber an die 40–50 Liter waren es schon, verteilt auf 12 Desinfektionsfläschchen, die überall herumstanden.



«Der zusätzliche Arbeitsaufwand hat uns an den Rand der Erschöpfung gebracht und die Grenzen der Belastung klar aufgezeigt.»

Kari und Agi Stadler



Sustlihütte SAC

Bedeutete die Umsetzung des Schutzkonzepts auch für den Betrieb mehr Arbeit?

Olivier: Ja. Gerade wenn wir viele Kleingruppen hatten, mussten wir zwei Arbeitsschichten einsetzen. Die Gäste hatten auch viel mehr Fragen. Das war zeitintensiv. Unser Team war deutlich kleiner als normal. Am Anfang wollte ich die Saison sogar alleine machen, weil viel weniger Gäste kamen.

Kari: Die Umsetzung des Schutzkonzepts stellte uns vor das Problem, dass schon vor dem Lockdown alle Wochenenden ausgebucht waren und wir vielen Gästen nachträglich absagen mussten. Mit der Reduktion der Schlafplätze auf ca. 2/3 der Auslastung brauchten wir aber keine zweite Serviceschicht beim Nachtessen. So war es möglich, mit dem gleichen Team wie sonst den Sommer zu bestreiten.

Jolanda: Wir haben bei ausgebuchter Hütte – das bedeutete für die Baltschiederklause 36 anstatt 71 Schlafplätze – in zwei Schichten gegessen. Das Hüttenteam war aber gleich gross, ich kann es mir nicht leisten, eine Person mehr anzustellen. Auch wir haben viel Zeit fürs Beantworten der Fragen am Telefon aufgewendet. Viele wollten ein Doppelzimmer buchen...

Wie reagierten die Gäste auf die Einschränkungen?

Jolanda: Sie haben durchs Band gut und verständnisvoll reagiert. Das Schutzkonzept wurde von allen akzeptiert. Wir haben es auf der Website auch klar kommuniziert. Die Gäste haben sich meistens an die Sitzplatzordnung gehalten. Und wenn nicht, wussten sie, was sie tun. Ich habe stets gesagt: Ich spiele nicht Polizistin.

Olivier: Bei uns war es gleich. Die Gäste haben es gut verstanden und sich grundsätzlich daran gehalten. Ich sagte mir auch, ich habe einen anderen Job, ich bin nicht von der Polizei.

Kari: Alle Gäste fanden die Einschränkungen toll, denn so viel Platz hatten die noch selten auf einer SAC-Hütte. Die Gäste waren dankbar für die Einhaltung der Massnahmen und einfach froh, die Hütte überhaupt besuchen zu dürfen. Es gab schon einige, die mit mir diskutieren wollten, wie lächerlich doch dieser ganze Aufwand und die Massnahmen seien. Die hatten auch kein Verständnis für die Auflagen, die wir einhalten mussten. Die Disziplin der Gäste war gerade zu Saisonbeginn sehr gross. Im Verlauf des Sommers liess die etwas nach. Wir haben einige Gäste schon mal an die Schutzmassnahmen erinnert. Das Gute an der ganzen Situation ist, dass mittlerweile wohl der Hinterletzte begriffen hat, dass eine Reservation auf einer SAC-Hütte unerlässlich ist.

Was bedeutete die Corona-Situation in finanzieller Hinsicht?

Kari: Für uns startete das Jahr 2020 mit einem riesigen Frust. Wir mussten die Hütte im Frühjahr bei besten Verhältnissen schliessen. Zum Glück hielt das tolle Wetter aber auch über die Sommermonate an. Wir haben zwar weniger Übernachtungen verzeichnet, dafür hatten wir mehr Tagesgäste. Wir wollten die Preise nicht erhöhen. Wir nahmen die Einbussen von ca. 25% in Kauf. Trotz allem blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Aber das Jahr hat Spuren

hinterlassen. Der zusätzliche Arbeitsaufwand hat uns an den Rand der Erschöpfung gebracht und die Grenzen der Belastung klar aufgezeigt.

Olivier: Für die Cabane du Trient ist die Frühjahrssaison enorm wichtig. Die fiel komplett weg. In der Sommersaison haben wir rund 1/3 unseres Umsatzes verloren. Wir haben die Preise auch nicht erhöht. Trotz allem war es keine allzu schlechte Saison.

Jolanda: Ich hatte zusammen mit der Sektion auch beschlossen, die Preise nicht zu erhöhen. Wir hatten stattdessen ein Corona-Kässeli. Diesen Betrag setzte ich für den zusätzlichen Aufwand ein. Für mich ist aber klar, wenn dieses System in Zukunft beibehalten wird, müssen die Preise angepasst werden. Das Überraschende ist: Wir haben trotz halbiertes Bettenzahl Rekordzahlen geschrieben!

Wie blickt ihr in die nächste Saison?

Olivier: Die Wintersaison wird schlecht beginnen. Wir sind auf die Skilifte in Frankreich angewiesen und diese sind geschlossen. Der Zustieg zu unserer Hütte ist sehr lang. Zu lang für die meisten. Die ausländischen Gäste, die normalerweise um diese Jahreszeit auf der Haute Route unterwegs sind, werden nicht kommen. Wir haben normalerweise für die Monate März und April 1500 Reservationen, jetzt sind es gerade mal 100... Es macht eigentlich keinen Sinn, die Hütte zu öffnen. Das ist ein grosses Verlustgeschäft für uns. Ich mache es trotzdem, aus Solidarität mit den Alpinisten, die zu uns kommen wollen und weil eine SAC-Hütte einfach offen sein muss. Aber wir erwarten eine Unterstützung

Zentralverband unterstützt Sektionen und Hüttenteams im Corona-Jahr

Nebst Finanzhilfen von Bund und Kantonen – etwa Kurzarbeits- und Erwerbsausfall-Entschädigungen oder Geldern aus dem Sport-Stabilisierungspaket des Bundes – konnten die Hüttenteams und Sektionen im Corona-Jahr 2020 auch auf Unterstützung des SAC-Zentralverbands zählen. Aus der jährlichen Spendenaktion wurden CHF 190'000 als Wertschätzung an die Hüttenteams ausbezahlt. Die Sektionen wurden um rund CHF 265'000 entlastet, indem auf einen Teil der Abgaben an den zentralen Hüttenfonds verzichtet wurde.

unserer Sektion und hoffen natürlich auf bessere Tage.

Kari: Wir blicken zuversichtlich in die neue Saison. Die Erfahrungen aus dem letzten Jahr haben gezeigt, dass ein Betrieb auch unter diesen Umständen möglich ist. Wir rechnen mit einem ähnlichen Betrieb wie im letzten Jahr.

Jolanda: Ich blicke noch nicht gross in die nächste Saison. Ich nehme es, wie es kommt. Im Voraus zu viel planen bringt sowieso nichts. Nur eines ist klar: Es wird meine zehnte Saison auf der Baltschiederklause – komme, was wolle.

Rückblick

Was das Ressort Hütten und Infrastruktur 2020 sonst noch bewegt hat

- **Wieder-Eröffnungen SAC-Hütten:** Nach einer Komplettsanierung wurden 2020 die Chamanna d'Es-cha CAS und die Capanna Piansecco CAS wieder geöffnet.
- **Hüttenunterhalt und Wegerneuerung:** 20 Gesuche für Unterhalt wurden gestellt, CHF 800'000 aus dem Hüttenfonds bewilligt. Das ist eine Verdoppelung innerhalb der letzten vier Jahren. Ein Viertel dieser Gesuche betrifft die Sicherung der Hüttenzustiege – der Klimawandel macht sich bemerkbar.
- **Fonds Hütten Italienische Schweiz:** 2020 kam der dank einer grosszügigen Spende von CHF 300'000 neu gegründete Fonds erstmals bei der Capanna Motterascio CAS zum Tragen. Unterstützt wird die Errichtung von umweltverträglichen Abwasserreinigungs- und Energieversorgungsanlagen bei Hütten in der italienischen Schweiz.

Ausblick

- **Corona-Pandemie Jahr 2:** Vor dem Hintergrund der ungewissen Entwicklung der Corona-Pandemie bleibt die Unterstützung der Sektionen und Hüttenteams eine Daueraufgabe für das Ressort Hütten und Infrastruktur.
- **Ungebremster Bau- und Erneuerungsbedarf:** Der Bau- und Erneuerungsbedarf bleibt auch 2021 hoch. Die Chamanna da Grialetsch CAS wird im Sommer komplett saniert, nach einer intensiven Bauphase wieder eröffnet werden die Glattalp- und die Weisshornhütte SAC sowie die Cabane de Chanrion CAS. Zahlreiche Projekte befinden sich zudem in der Planungsphase.

Der SAC ist in einer neuen Seilschaft unterwegs

Der SAC hat im letzten Jahr die Vermarktung professionalisiert und neue Partner an Bord geholt. Die Unternehmen teilen die Werte des SAC. Das ist eine Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit.

Das Jahr 2020 war wegen Corona für viele Unternehmen schwierig. Neue Partnerschaften in Zeiten wie diesen zu knüpfen, ist nicht einfach. Umso mehr freut es mich, dass wir mit Migros, SportXX, und La Sportiva grosse und starke Partnerinnen gefunden haben, die uns die nächsten vier Jahre mit Bar- und Sachleistungen unterstützen werden. Sie ergänzen die bestehenden Seilschaften mit den langjährigen Partnern CSS Versicherung und Tissot optimal.

Breiteres Zielpublikum ansprechen

Der Erfolg dieser neu geknüpften Seilschaften basiert auch auf dem neuen Vermarktungskonzept des SAC: Es sieht einen Leadingpartner und maximal vier Hauptpartner vor. Den Platz des Leadingpartners nimmt die Migros ein. Und als neuer Hauptpartner ist SportXX neben den langjährigen und bewährten Partnerschaften mit der CSS Versicherung und Tissot mit dabei. Die Zusammenarbeit mit Migros und SportXX erlaubt es, ein breiteres Zielpublikum als bis anhin anzusprechen. Auch das Sportklettern, das 2021 erstmals eine olympische Disziplin ist, profitiert von der neuen Partnerschaft. Denn SportXX will das immer beliebtere Sportklettern



«Wir wählen unsere Partner sehr sorgfältig aus. Gemeinsame Werte sind unabdingbar.»



Wir freuen uns, dass auch SAC-Mitglieder von der Seilschaft mit den neuen Partnern profitieren. Mit der Rechnung des Mitgliederbeitrages haben sie einen Gutschein im Wert von CHF 20 erhalten. Weitere Vorteile werden von den Partnern zusammen mit dem SAC laufend entwickelt.

unterstützen und insbesondere Kinder und Jugendliche darin fördern.

Im Ausrüstungsbereich vertraut der SAC mit der Schweizer Firma ACE alpine & climbing equipment AG neu auf die Produkte des Kooperationspartners La Sportiva. Die traditionsreiche italienische Marke kleidet künftig den SAC ein – das SAC-Expeditionsteam, die Nationalmannschaften Skitourenrennen und Eisklettern sowie alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Alpinistinnen und Alpinisten kennen die traditionsreiche Marke bestens wegen den hochwertigen Berg- und Kletterschuhen.

Marke SAC gewinnt weiter an Stärke

Das Corona-Jahr hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig eine intakte Bergwelt ist. Der Wunsch und das Bedürfnis sich in der Natur zu erholen und etwas zu erleben, hat in der Bevölkerung im vergangenen Jahr nochmals spürbar zugenommen. Bergsport ist hoch im Kurs. Der SAC verzeichnete 2020 einen Rekord an Neumitgliedern (Anzahl Mitglieder Ende 2020 über 162'000) und etliche SAC-Kurse hätten wir mehrmals füllen können.

Der SAC ist Ansprechpartner Nummer Eins rund ums Thema Berge. Das macht den fünftgrössten Sportverband der Schweiz nicht nur für Bergsportinteressierte, sondern auch für Partner immer attraktiver. Die Marke SAC, die während den letzten 150 Jahren auch mit viel ehrenamtlicher Arbeit aufgebaut wurde, gewinnt dadurch noch mehr an Stärke.

Mit dem neuen Vermarktungskonzept schnürt der SAC seinen Partnern exklusive Pakete aus dem breiten Themenfeld des SAC und bietet ihnen Werbemöglichkeiten auf seinen attraktiven und begehrten Kommunikationsplattformen. Es ist das Ziel des SAC, dass auch seine Mitglieder und die Sektionen mit ihren SAC-Hütten von den neuen Partnerschaften profitieren.

Gemeinsame Werte sind Voraussetzung

Der Erhalt der Bergwelt – eine Herzensangelegenheit des SAC – kostet viel Geld. Der SAC hat mit den neuen Partnern engagierte Schweizer Unternehmen an der Seite, mit denen er gemeinsame Werte teilt: Nachhaltigkeit und Verbundenheit zur eigenen Tradition und zur Natur. Das sind Werte, die ein Partner leben muss, wenn er mit dem SAC zusammenarbeiten will. Wir haben viele Anfragen von verschiedenen Firmen. Unsere Partner wählen wir aber sehr sorgfältig aus.

Die neuen Partnerschaften erlauben es dem SAC, die neuen finanziellen Mittel gezielt für diese Werte einzusetzen – zum Beispiel in die Bildung für nachhaltige Entwicklung, Sensibilisierungskampagnen oder Jugendförderung. So können wir auch künftig unsere Leidenschaft für die Berge weiterleben und weitergeben.

Doris Rechsteiner

Ressortleiterin Marketing

Rückblick

Was das Ressort Marketing sonst noch bewegt hat

- **Reorganisation Ressort Marketing:** Unter anderem bildet die bisherige Stabstelle Kommunikation zusammen mit dem eigenständigen Bereich «Zeitschrift» seit 2021 den neuen Bereich «Kommunikation».
- **Aufbau Bereich «Digitale Produkte»:** Das Projekt «Suisse Alpine 2020» ist beendet und das SAC-Tourenportal vom Projekt- in den regulären Betrieb überführt. Der Bereich betreut ausserdem die Website, den SAC-Shop, das Hüttenreservationssystem sowie weitere Online-Plattformen.
- Das SAC-Tourenportal enthält nun über 6000 detaillierte Routen, angereichert mit Kartentracks und Fotos. Weitere 40'000 Routenbeschreibungen sind im digitalen Archiv verfügbar. Damit können alle Routen aus 46 Bänden der Reihe SAC-Führer Alpine Touren als PDF-Dateien heruntergeladen werden.
- Das SAC-Tourenportal ist neu für alle SAC-Mitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen.

Ausblick

- 2021 starten wir bei rund 10'000 Mitgliedern eine Umfrage zur Zeitschrift «Die Alpen». Wir wollen wissen, welche Themen sie interessieren, in welcher Form (digital/print) und wie oft sie sich eine Ausgabe wünschen. Die Antworten sind die Basis für das neue Konzept der «Alpen», welches ab 2022 umgesetzt wird.
- Als letzter Hauptpartner kommt ab Frühling 2021 Cornèrcard ins Boot.

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



2150 m ü. Alleingang
setzen wir auf eine starke Seilschaft.

Foto: Patri, Cogne, Valnontey (ITA) / Hugo Vincent

Leadingpartner

MIGROS

Hauptpartner

cornercard



Kooperationspartner



Ausrüster

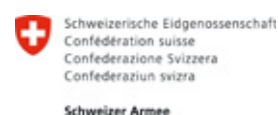
GARMIN.



Nationale Sportförderer



Strategische Partner



Weitere Partner

Julbo, LEKI, Movement Ski,
MSR, Peak Punk, Pomoca, Radys

Der SAC wird immer beliebter – auch bei den Medien

Der SAC ist für die Medien seit Jahren ein wichtiger und professioneller Ansprechpartner rund ums Thema Bergsport. Tendenz steigend. Anfragen und Berichterstattungen nahmen zu. Im Corona-Jahr 2020 war die Berichterstattung zudem in vielerlei Hinsicht aussergewöhnlich, wie die folgende Medienanalyse zeigt.



Medienanalysen sind wichtige Werkzeuge zur Erfolgsmessung eines Unternehmens. Neben der Auswertung der aktuellen Medien- und Öffentlichkeitsarbeit oder einzelner Marketingkampagnen lassen sich vor allem mit langfristig ausgerichteten Medienanalysen Trends und Krisen dokumentieren und allenfalls Chancen und Risiken abschätzen. Vor allem aber lassen sich damit auch Rückschlüsse für die Optimierung der eigenen Medienarbeit gewinnen. Eine Medienanalyse zeigt uns auf, welche Themen die Medien interessieren und über welche Formate (Print, online, Radio/TV, Social Media etc.) sie verbreitet werden. Das erlaubt uns, unseren Fokus in der Medienarbeit immer neu zu setzen.

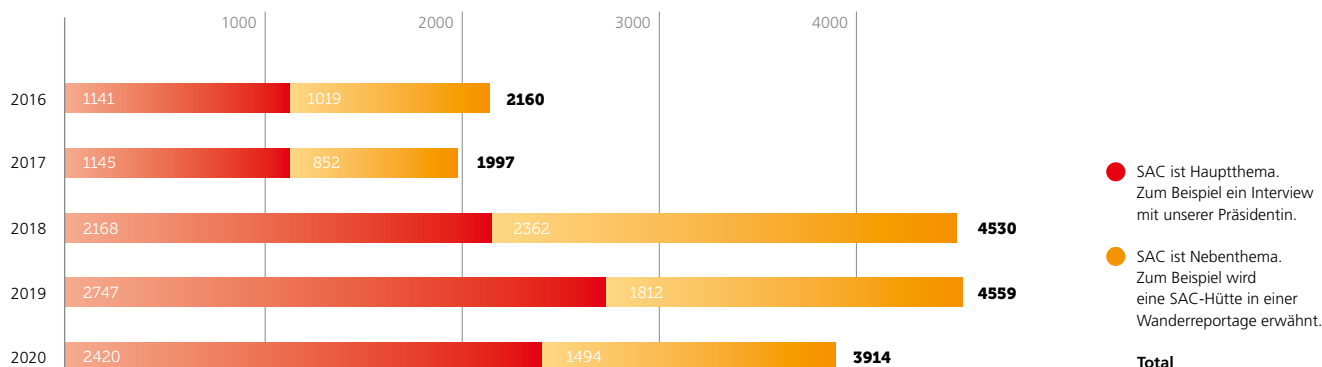
Seit Jahren übernimmt die Firma Argus Data Insight diese Medienanalyse für den SAC. Sie ist momentan auf die Kanäle Print/Schweiz, Radio, TV/Schweiz und Online/Schweiz begrenzt. Der SAC bekommt täglich ein Medien-Clipping. Diese Beiträge teilt der Bereich Kommunikation den unterschiedlichen Themendossiers zu und verschickt eine Auswahl davon intern unter dem Namen «Medienspiegel» an alle Personen, für die das Medien-Clipping relevant ist.

Der Bereich Kommunikation nimmt anhand der von Argus Data Insight gelieferten Daten selber eine quantitative Medienanalyse am Ende des Kalenderjahres vor und veröffentlicht die wichtigsten Zahlen im Jahresbericht. Eine Auswahl stellen wir im Folgenden kurz vor. Die Tabelle unten zeigt, dass die Präsenz des SAC in den Medien seit 2018 sprunghaft angestiegen ist. Das hat mehrere Gründe: 2017 wurden die Ressourcen im Bereich

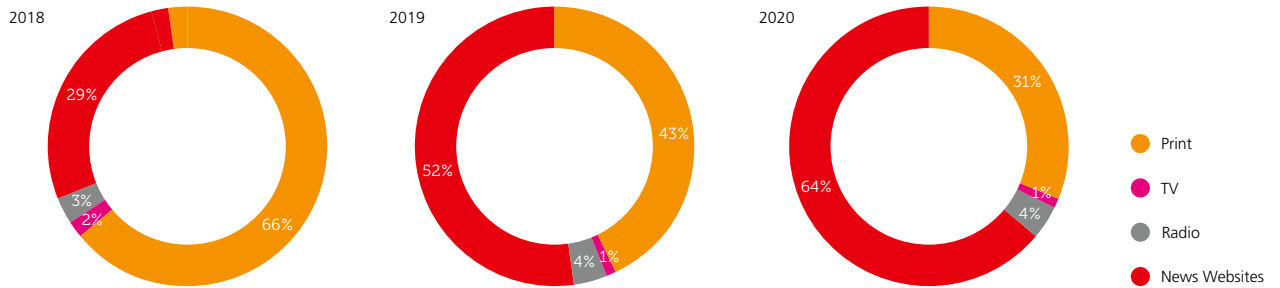
«Wir ordnen Bergthemen ein, darum sind wir so etwas wie die Journalisten unter den Alpinistinnen und Kletterern.»

Kommunikation ausgebaut, damit Themen gezielter angegangen und bearbeitet werden können. Zudem gingen 2018 die neue SAC-Website und das SAC-Tourenportal online und stiessen auf grosses öffentliches Interesse. Diese neuen Plattformen bieten dem SAC attraktive Möglichkeiten der Content-Erstellung. Wir von der Kommunikation produzierten mehr Content, was dazu führte, dass die Medien mehr über den SAC berichteten.

ARGUS ARTIKEL GESAMT 2016–2020



VERTEILUNG NACH KANAL



In den Jahren 2018 und 2019 war die Medienpräsenz des SAC mit je rund 4500 Berichterstattungen besonders hoch. Im Jahr 2020 sank diese Zahl auf 3900. Die Gründe sind offensichtlich: Das Corona-Jahr wirkte sich massiv auf Sportanlässe aus. So mussten fast alle nationalen Wettkämpfe im Sportklettern abgesagt werden. Nicht anders erging es den beiden Heim-Weltcups Villars und Meiringen. Da die Berichte rund um den Leistungssport jeweils den grössten Anteil der Berichterstattungen ausmachen, ist der verzeichnete Rückgang logisch. Ausschlaggebend ist jeweils auch die Berichterstattung über die Patrouille des Glaciers, die alle zwei Jahre stattfindet. Sie lässt die Anzahl der Berichte in die Höhe schnellen. 2018 fand die letzte Austragung statt, 2020 fiel auch sie Corona zum Opfer.

Allerdings ist die explizite Erwähnung des SAC 2020 gegenüber 2018 grösser. 2018 wurde der SAC fast so häufig nebenbei wie explizit erwähnt, obwohl die Gesamtzahl der Berichterstattung grösser war. Wir vermuten, dass auch dies mit Corona zusammenhängt: Es bewegten sich mehr Leute in den Bergen als sonst. Daher hatten wir deutlich mehr Medienanfragen rund um Bergsport als in normalen Jahren. Vor allem die Themen SAC-Hütten und Corona interessierten, ebenso wie Sicherheit und Prävention beim Bergsport oder rücksichtsvolles Verhalten gegenüber der Natur oder Campieren & Biwakieren. Unsere Experten auf der Geschäftsstelle gaben mehr Interviews zu diesen Themen als sonst.

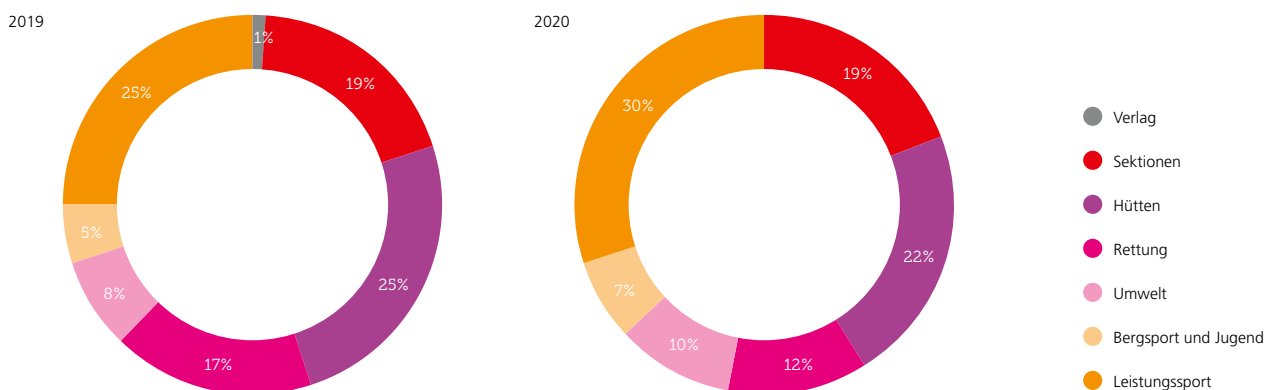
Was sich auch deutlich zeigt, ist die Verlagerung von der Print- zur Online-Berichterstattung. Machte 2018 Print noch 66% aller Berichte aus, so waren es 2019 nur noch 43% und 2020 sank dieser Wert sogar auf 31%. Gleichzeitig stieg der Anteil der Online-Berichte von 29% im Jahr 2018 auf 52% im Jahr 2019 und 64% im Jahr 2020.

Die Verteilung der Themen ändert sich seit Jahren kaum. Dies ist nicht weiter verwunderlich, da die meisten SAC-Themen einem Jahreszyklus unterworfen sind und wiederkehrend darüber berichtet wird, wie etwa die Hütten- und Bergnotfallstatistik im Frühling, Sportwettkämpfe, SAC-Kurse etc.

Was diese Medienauswertung auch zeigt: Der SAC wird ernst genommen. Medien und Privatpersonen suchen den Kontakt zu uns, sie wollen eine Expertenmeinung. Wir ordnen die Themen ein, darum sind wir fast so etwas wie die Journalisten unter den Alpinistinnen und Kletterern. Wir gelten immer mehr als die professionelle Anlaufstelle für Fragen rund um Bergsport und Sicherheit, Tourenplanung oder Bergsport und Umwelt. Denn wir fördern das Wissen und Verstehen ebenso wie die Erfahrung. Das alles zeigt: Unsere Arbeit lohnt sich.

Fabienne Bögli
Bereichsleiterin Kommunikation

VERTEILUNG NACH THEMEN





3100 m ü. Chef
mit dem SAC-Tourenportal

Corona-Jahr: Eine Belastung, aber auch eine Chance für die Natur

Letztes Jahr hielten sich mehr Menschen in den Bergen auf als bis anhin. Das hat uns gefordert: In der Auskunft und Medienarbeit, aber auch in der Sensibilisierung von Bergsportlerinnen und -sportlern. Zwar geraten Flora und Fauna unter Druck, wenn sich viele Menschen draussen aufhalten. Aber wir sind überzeugt, wenn die Menschen merken, wie wichtig Natur und freier Zugang sind, dann werden sie sich auch vermehrt für deren Schutz einsetzen.



2020 wurde uns allen (einmal mehr) bewusst, wie wichtig die Natur für unser Wohlbefinden ist. Restaurants, Kinos, Freizeitanlagen, Läden: Alles geschlossen. Ganz abgesehen von vielen Ländergrenzen. Die aussergewöhnliche Situation hatte zur Folge, dass nach dem Lockdown, nach Wochen des «Eingesperrtseins», alle nach draussen wollten. Wir Alpinistinnen und Alpinisten bewegen uns auch in gewöhnlichen Zeiten hauptsächlich in den Bergen. Nun entdeckten aber viele Leute den Bergsport, die sich bis anhin wenig dafür interessiert hatten. Insbesondere an Hotspots, wie etwa dem Alpstein im Kanton Appenzell, dem Oeschinensee im Berner Oberland oder dem Creux du Van im Kanton Neuenburg kam es deshalb zu regelrechten Menschenansammlungen.

«Viele Kletterinnen und Skitourengänger sind über ihr Hobby zu Natur- und Umweltschützenden geworden.»



Die Gesteinszonenkarte des SAC-Tourenportals informiert Berggehende über relevante Gesteinseigenschaften ihrer Tour. © SAC



Campieren & Biwakieren war beliebt – das zeigten auch unsere Zugriffszahlen. Über 123'000 Mal wurde die Seite aufgerufen. © SAC

Mehr Medienanfragen als gewöhnlich

Die Medien waren voll von Berichten über Outdoor-Sport, Schlafen im Zelt, gutes Bergsportmaterial, sicheres Verhalten auf Bergtouren, rücksichtsvolles Verhalten gegenüber Wildtieren. Wir beantworteten viel mehr Medienanfragen zu diesen Themen als gewöhnlich. Weil mehr Leute in den Bergen unterwegs waren, berichteten die Medien mehr darüber, was wiederum zur Folge hatte, dass noch mehr Leute inspiriert wurden, Ausflüge in die Berge zu unternehmen. Die berühmte Frage nach dem Huhn und dem Ei.

Veränderte Mobilität in Corona-Zeiten

Dass sich die Leute für die Natur im Allgemeinen und die Berge und den Bergsport im Besonderen interessieren, ist sehr erfreulich. Denn wir sind davon überzeugt, was man kennt und schätzt, das schützt man. Viele Kletterinnen und Skitourengeher sind über ihr Hobby so auch Natur- und Umweltschützer geworden. Allerdings führen mehr Leute in der Tendenz auch zu mehr Konfliktpotenzial – z.B. bezüglich Abfall, Nichtbeachten von Wildruhezonen oder Mobilität. Zum letzten Punkt: Die Leute waren 2020 viel häufiger im Auto als im ÖV unterwegs, was teilweise zu komplett überfüllten Parkplätzen an Ausgangspunkten für Bergtouren sorgte und auch aus Umweltsicht problematisch ist.

Corona hat auch den Mountainbike-Verkäufen einen Extraschub verliehen. Waren 2006 noch rund 1% E-Bikes auf den Strassen unterwegs, so waren es 2020 bereits 34%. (Quelle: velosuisse) Weil Mountainbiken und E-Mountainbiken seit Jahren immer beliebter werden, hat der SAC dazu ein [Positionspapier](#) verfasst.

Aktiv in der Sensibilisierung

Der SAC sensibilisiert Bergsporttreibende seit Jahren. Im 2020 waren wir diesbezüglich noch mehr gefordert, insbesondere im Hinblick auf Leute, die sich noch nicht bewusst sind, wie man sich rücksichtsvoll gegenüber Wildtieren und in der Natur verhält. Der SAC als führender Bergsportverband hat sich dieser Verantwortung gestellt und gezielt auch die «Bergsport-Newies» angesprochen. So haben wir ein neues [Sensibilisierungsvideo](#) für Schneespportouren gedreht, in dem es neben dem Thema Sicherheit auch um Rücksicht auf Wildtiere geht. Denn gerade der Winter ist für die Wildtiere eine besonders harte und heikle Zeit und besondere Rücksicht von Schneespportlern ist nötig. In der [Sensibilisierungskampagne](#) von Respect Nature haben wir uns zudem mit vielen anderen Akteuren engagiert und beispielsweise aufgezeigt, wie man draussen sein Geschäft korrekt verrichtet.

Neue Zielgruppe: «Wild-Camper» in Büssli

Das Thema Campieren & Biwakieren war sehr aktuell. Dies belegen nicht nur die vielen Medienberichte darüber, sondern auch die Zugriffszahlen auf unsere Website. Über 123'000 Mal wurde die entsprechende Seite aufgerufen. Damit steht sie auf Platz 7 der Top 10 aufgerufener SAC-Websites. Auf der Website Campieren & Biwakieren informieren wir über alles Wissenswerte, damit es kein böses Erwachen gibt. Waren die Zielgruppe bisher Leute mit Zelt oder Biwacksack, stehen derzeit die «Wild-Camper» in ihren Büsslis im Fokus. Sie werden besonders von den Ansässigen vor Ort oft argwöhnisch betrachtet. Und ja: Zunehmend sind auch Bergsportler und SAC-Mitglieder mit solchen Büsslis unterwegs. Es gibt viele Gründe für einen kritischen Blick auf diesen Trend. Der SAC wird sich diesem Thema annehmen.

Freier Zugang ist eine Chance für die Natur

Das Corona-Jahr hat also gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir uns in der Natur bewegen können. Dazu muss die Natur zugänglich und intakt sein. Denn die Naturerlebnisse, die wir mit nach Hause nehmen, sind wertvoll und einzigartig. Darum setzt sich der SAC auch für den Freien Zugang ein. Und wenn sich immer mehr Menschen für den Schutz der Bergwelt einsetzen, dann kommt das längerfristig auch der Natur und den Tieren zugute. Darum kann das Interesse für die Berge und den Bergsport, das im Corona-Jahr 2020 enorm gewachsen ist, längerfristig auch eine Chance für die Natur sein.

Lucie Wiget

Fachmitarbeiterin Freier Zugang und Naturschutz

Rückblick

Was das Ressort Umwelt und Raumentwicklung sonst noch bewegt hat

- **CO₂-Bilanzierung:** Erstmals haben wir die CO₂-Bilanz des Zentralverbandes kalkuliert. Diese beträgt jährlich rund 1600 t, der grösste Anteil fällt naturgemäss im Bereich Druck und Versand an. Zudem wurden in einem Pilotprojekt auch die CO₂-Emissionen von zwei SAC-Hütten berechnet.
- **Gesteinszonenkarte:** Hilfreiches neues Tool für Alpinistinnen und Alpinisten zu Felsqualität und Klettereigenschaften auf dem SAC-Tourenportal. Dazu gibt es spannendes Hintergrundwissen zur Entstehung der Alpen.
- **Mehrere Stellungnahmen eingereicht:** unter anderem zum direkten Gegenvorschlag des Bundesrates zur Gletscher-Initiative (aus Sicht des SAC würde damit das Anliegen der Gletscher-Initiative verwässert) sowie zur Revision des Energiegesetzes.
- **Kommunikationskonzept Freier Zugang:** Ziel ist, dass das Engagement des SAC sowohl für den Freien Zugang als auch für rücksichtsvollen Bergsport breit bekannt wird.

Ausblick

- **Bergsteigerdörfer:** Die Schweiz gewinnt mit St. Antönien und den Unterengadiner Dörfern Lavin, Guarda und Ardez ihre ersten Bergsteigerdörfer. Sie zeichnen sich durch einen naturnahen Tourismus und eine intakte Landschaft aus. Der SAC ist Partner und stellt das Patronat.
- **Klimastrategie:** Erarbeitung einer umfassenden Klimastrategie mit langfristigen Zielen sowie einem Massnahmenplan für die Jahre 2022–2025.
- **Klimaspuren:** Auf der Weitwanderung Klimaspuren von Graubünden bis an der Genfersee hilft der SAC mit, Lösungen aufzuzeigen, wie die Schweiz dem Klimawandel begegnen kann.
- **Umweltpreis:** Erstmals vergeben wir im Kreis der Sektionen einen Preis. Gekürt werden innovative Projekte, die sich Umweltschutz auf die Fahne geschrieben haben.



3540 m ü. Sprungturm
mit dem SAC-Tourenportal

Das Krisenjahr 2020 hatte für den SAC auch positive Seiten

Das Jahr 2020 war prägend. Trotz und auch wegen Corona: Die Projektphase des SAC-Tourenportals wurde Ende 2020 abgeschlossen und erfolgreich in den regulären Betrieb überführt. Die Umstellung von rund 60 Mitarbeitenden auf Home Office war ein Entwicklungstreiber für die Geschäftsstelle. Ausserdem: Die Anzahl Mitglieder bei den Jungen nimmt langsam zu.

Nach vier Jahren Entwicklungszeit konnten wir das Projekt Suisse Alpine SA2020 mit dem SAC-Tourenportal als Kernstück erfolgreich abschliessen. Ich freue mich sehr. Denn damit führt der SAC professionell weiter, was er vor über 150 Jahren begonnen hat: Spuren im Land zu hinterlassen. Wie heisst dieser Berg? Wer hat ihn erstmals bestiegen? Wie gross war der Rhonegletscher? Darf man das Edelweiss pflücken? Fragen, zu deren Beantwortung der SAC massgeblich beigetragen hat. Alpinismusgeschichte, Geologie, Glaziologie, Lawinenkunde, Meteorologie, Botanik, Nomenklatur: Die Clubisten waren in vielen bergrelevanten Forschungsgebieten aktiv. Der SAC half bei der Arbeit an der Landeskarte der Schweiz entscheidend mit. In Publikationen beschrieb er Routen, überzog die Alpen mit einem Netz von Hütten. Das SAC-Tourenportal ist die logische Weiterführung dieser wertvollen Pionierarbeit.

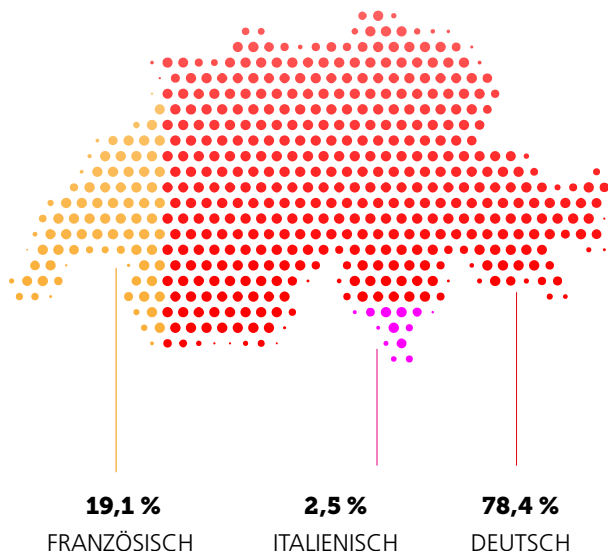
Wir tragen eine grosse Verantwortung

Das Projekt SA2020 hat denn auch die dringend notwendige Digitalisierung der Bergsportinformationen

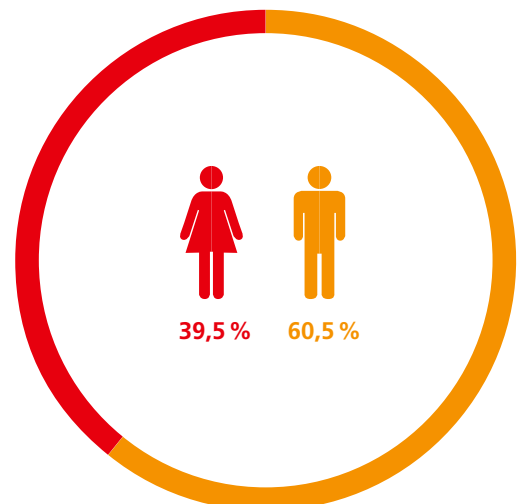


«Mit dem SAC-Tourenportal trägt der SAC die Attraktivität der Schweizer Berge und des Bergsports digital in die Welt hinaus und vernetzt damit auch Akteure im Tourismus.»

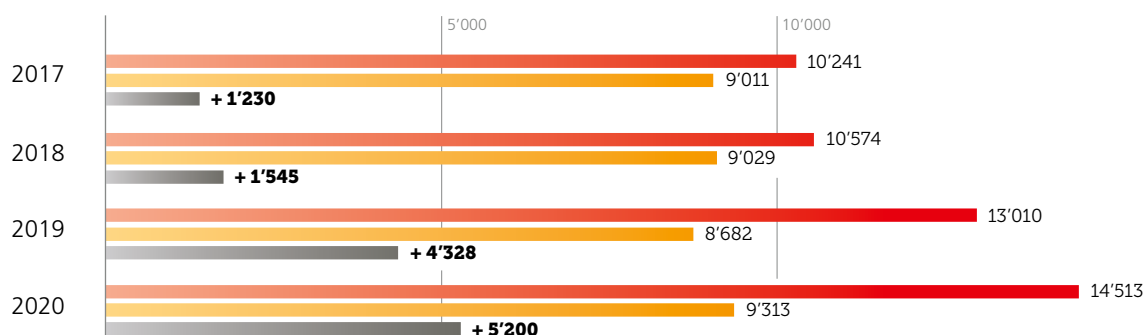
SPRACHENANTEIL



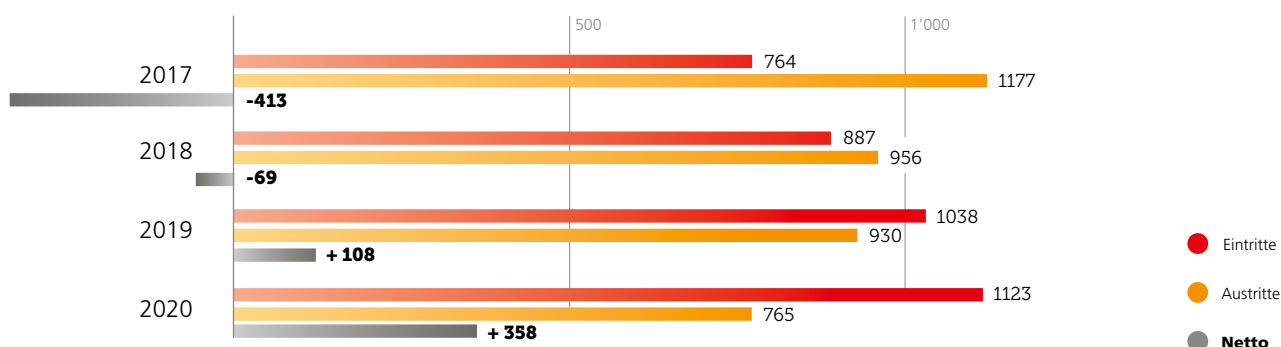
VERTEILUNG NACH GESCHlechTERN



EIN- UND AUSTRITTE GESAMT



EIN- UND AUSTRITTE JUGENDLICHE



angestossen. Ein Grossteil des in der SAC-Führerliteratur verfügbaren Routenschatzes wurde digitalisiert. Dieser Digitalisierungsprozess ist aber auch nach Abschluss des Projekts erst am Anfang – und wird auch nicht aufhören. Denn es ist ein Anliegen des SAC, die digitalen Produkte und Dienstleistungen weiterzuentwickeln, um mit qualitativ hochstehenden und vernetzten Informationen einen möglichst sicheren Alpinismus zu ermöglichen. Damit tragen wir aber auch eine grosse Verantwortung, denn Routen müssen aktuell gehalten, Informationen zu Wegsperrungen, Steinschlag sowie geschlossenen Hütten überprüft werden. Ein Angebot in dieser Qualität gab es so bisher noch nicht.

SAC als Botschafter für die Schweiz

Doch das SAC-Tourenportal ist mehr als «nur» die modernisierte Weiterführung der klassischen Tourenführerliteratur. Mit dem SAC-Tourenportal ist der SAC auch ein Botschafter für die Schönheit der Schweizer Berge und das hat weitreichende Folgen für die Schweiz als Tourismusland. Die Attraktivität der sechs Bergsportdisziplinen wird so digital in die Welt hinaus getragen. Der SAC stärkt damit die Position der Schweiz als alpine Bergsport-Destination und optimiert die Vernetzung der Akteure

wie zum Beispiel Tourismus, öffentliche Verkehrsbetriebe, Ausrüster, Alpenschulen oder SAC-Sektionen.

Auch für die Zusammenarbeit mit anderen Playern hat das SAC-Tourenportal weitreichende Auswirkungen. Im Zeitraum der Projekte SA2020 und SAC+ (der neue Internetauftritt des SAC) konnte der SAC das Online-Besuchsaufkommen auf 3,2 Millionen Sitzungen im Jahr 2020 vervierfachen. Mehr als 70% der Zugriffe können auf das SAC-Tourenportal zurückgeführt werden. Damit wird das Portal und mit ihm auch der SAC auch für Sponsoren und Partner immer attraktiver.

Home Office als Entwicklungstreiber

Es ist interessant zu sehen, wie Entwicklungen (in Unternehmen) aufgrund von höherer Gewalt plötzlich rasch vorangetrieben werden. Was noch vor zwei Jahren unmöglich erschien, hat sich im Laufe des Jahres 2020 zu einer Selbstverständlichkeit entwickelt: Viele Arbeiten lassen sich im Home Office erledigen. Zu Beginn war es schwierig für uns alle. Plötzlich konnten wir nicht mehr auf die Geschäftsstelle, mussten zu Hause bleiben, und unsere Arbeit von dort aus erledigen und gleichzeitig die Familie organisieren. Der wichtige persönliche Aus-

tausch mit Mitarbeitenden und Arbeitskolleginnen und -kollegen fehlte. Die Infrastruktur vielerorts auch. Das stellte uns zu Beginn vor grosse Herausforderungen. In-ner kürzester Zeit rüsteten wir aber alle Mitarbeitenden so aus, dass sie ihre Aufgaben gut zu Hause erledigen konnten. Der Austausch in den Teams und Ressorts fand per Teams statt, ebenso die Sitzungen mit Sektionen und Kommissionen. Was zuerst gewöhnungsbedürftig war, fühlte sich bereits nach ein paar Wochen für die meisten vollkommen natürlich an. Manche entdeckten, dass sie so sogar effizienter und besser arbeiten können. Das «8 to 5»-Modell wurde aufgeweicht. Morgenmenschen arbeiteten plötzlich um fünf Uhr in der Früh, Nachtmenschen bis spät in die Nacht hinein.

Im Zuge der ersten Lockerungsschritten des Bundesrates organisierten wir uns so, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter einen Tag pro Woche auf der Geschäftsstelle arbeiten kann. Die Umsetzung des Schutzkonzeptes, unter anderem Tragen einer Maske beim Verlassen des Arbeitsplatzes oder nicht mehr als eine Person pro Büro, funktioniert sehr gut und wir behalten die Regelungen bis auf weiteres so bei.

Mehr jugendliche Mitglieder

Wie wir nur allzu gut wissen, hat Corona bei vielen Menschen das Bedürfnis geweckt, in der Natur unterwegs zu sein. Das hat auch der SAC zu spüren bekommen. Die Mitgliederzahlen nahmen 2020 erneut zu, ebenso das Interesse am Bergsport allgemein.

Eine Entwicklung, die mich besonders freut: Waren die Zahlen bei den Kindern und Jugendlichen bis 2018 seit Jahren rückläufig, so sind sie 2019 und 2020 leicht gestiegen. Die Anzahl Austritte nimmt leicht ab. Im Gegenzug nehmen Eintritte vermehrt zu. Im Jahresbericht 2018 haben wir gesagt, dass wir vor allem viele Jugendliche verlieren, wenn sie von der Jugendorganisation JO zu den Aktiven wechseln, dies vor allem aus finanziellen Gründen. Die neuesten Zahlen lassen hoffen, dass es uns gelingt, die jugendlichen Mitglieder bei diesem heiklen Wechsel bei uns zu behalten und dass unsere Anstrengungen fruchten. Wir sind seit ein paar Jahren bestrebt, mehr Angebote für Jugendliche zu schaffen und ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Nun nehmen die Neueintritte etwas deutlicher zu. Es wird spannend sein, zu beobachten, wie sich diese Zahlen in Zukunft entwickeln und zu sehen, ob wir auf dem richtigen Weg sind. Sollte dieser Trend anhalten, werden wir sicher auch untersuchen, was die Beweggründe der Jugendlichen sind. Eventuell die Digitalisierung der Bergsportinformationen, wie eingangs des Textes beschrieben? Was klar ist: Wir geben auch weiterhin unser Bestes, um die Tradition des SAC und alles, was das beinhaltet weiterzuführen – online wie auch offline.

Daniel Marbacher
Geschäftsführer

Rückblick

Was die Geschäftsführung 2020 sonst noch bewegt hat

- **Mitgliederbeitrag:** Die Abgeordnetenversammlung des SAC hat beschlossen, den Mitgliederbeitrag um CHF 5 bis CHF 14 zu erhöhen. Im Gegenzug erhalten alle Mitglieder einen uneingeschränkten Zugang zum SAC-Tourenportal.
- **Finanzen:** Dank Mitgliederbeitragserhöhung, Effizienzsteigerungen und neuen Sponsoren konnten die Finanzen stabilisiert werden.
- **Strategie und Leibild:** Die Strategie und das neue Leitbild wurden an der AV verabschiedet. Die neue Strategie ist ein wichtiger Wegweiser für die Reise des SAC in den nächsten Jahren.
- **SAC-Routenarchiv:** Innerhalb des Projektes SA2020 wurden alle Routen aus den 46-SAC-Führern «Alpine Touren» für das Tourenportal digitalisiert. Inzwischen sind neben den 8000 Tourenzielen zusätzliche 40'000 Routen als PDF verfügbar.
- **Neubesetzung Ressortleitung Finanzen & Dienste:** Daniel Grossniklaus hat die Ressortleitung angetreten. Er war vorher Direktor Finanzen und Dienste bei Swiss Ski.

Ausblick

- **SAC-Partner:** Partnerschaften sind essenziell für den Erfolg der meisten Vorhaben des SAC. Dies trifft ganz besonders auf das Projekt SA2020 zu. Wir sind weiterhin mit SchweizMobil, Swisstopo, dem Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF sowie Tourismusorganisationen betreffend Kooperationen und Synergiennutzung im Gespräch.
- **Planung 2022+:** Auf der Basis der Strategie wurde eine Mehrjahresplanung erarbeitet. Diese soll nun für die Jahre 2022 und 2023 an der AV 2021 genehmigt werden und ist dann eine wichtige Grundlage für die nächsten Jahre.
- **Neuorganisation der Digitalisierung/IT und des Bergsports:** Es wird künftig einen Ressortleiter Digitalisierung geben. Das Ressort Bergsport wird in die Ressorts Breitensport und Leistungssport aufgeteilt.



2100 m ü. Hitzewelle
mit dem SAC-Tourenportal

Ereignisreiches Geschäftsjahr

Der Schweizer Alpen-Club SAC schaut auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück. Die Corona-Pandemie hatte in jedem Bereich grossen Einfluss. Als positiver Effekt ist die erneute Zunahme der Mitgliederzahlen zu erwähnen. Im Bergsport konnten jedoch viele Kurse nicht oder nur in reduzierter Anzahl durchgeführt werden. Zudem gab es viele Absagen bei Wettkämpfen im Breiten- wie auch im Leistungssport. Dadurch entstanden zwar weniger Kosten, was die Betriebsrechnung entlastet, aber nicht der Sinn der Sache des SAC ist. Im Hüttenbereich gingen die Übernachtungs- sowie Konsumationseinnahmen deutlich zurück. Dafür kann im Fundraising für die Hütten erneut ein Rekordergebnis vermeldet werden.

Zum ersten Mal seit langem konnte die Verlagsrechnung positiv abschliessen. Dies ist auf die vorjährige ausserordentliche Wertberichtigung auf den Büchern von TCHF 500 sowie der Zunahme der Abverkäufe zurückzuführen. Damit das mobile Arbeiten während der Pandemie möglich ist, musste im IT-Bereich investiert werden. Als Meilenstein kann die Fertigstellung des SAC-Tourenportals betitelt werden, welches sämtlichen SAC-Mitgliedern frei zur Verfügung gestellt wird. Durch das Stabilisierungspaket des Bundes sind rund CHF 1.8 Mio. beim SAC eingegangen. CHF 1.7 Mio. gingen an endbegünstigte Organisationen vom SAC zur Deckung der Covid-19-Schäden. Mit dem Rest von rund TCHF 92 werden eigene Covid-Schäden gedeckt.

Jahresrechnung schliesst mit Überschuss ab

Der Ertrag beträgt analog dem Vorjahr rund CHF 19.0 Mio. Der Aufwand vor Veränderung des Fondskapitals nahm im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 508 auf CHF 17.8 Mio. ab. Die Nettozunahme des Fondskapitals beträgt TCHF 802. Die Jahresrechnung 2020 des SAC schliesst mit einem Erfolg von TCHF 419 ab. Dieser liegt TCHF 417 über dem an der Präsidentenkonferenz genehmigten Budget. Anzuführen ist, dass der Überschuss auch auf die Budgettreue und das hohe Kostenbewusstsein in den verschiedenen Bereichen der Geschäftsstelle zurückzuführen ist. Die sofort umgesetzten Massnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie haben ebenfalls dazu beigetragen. Das Fondskapital beträgt per Ende Geschäftsjahr CHF 9.3 Mio und das Verbandkapital CHF 2.3 Mio.



SAC steht gut da, aber auch vor weiteren Herausforderungen

Die finanzielle Lage des SAC hat sich verbessert und ist stabil. Aber gerade die Corona-Krise hat gezeigt, wie rasch sich die Situation ändern kann. Dem SAC steht ein weiteres herausforderndes Geschäftsjahr bevor. Die Pandemie ist noch nicht vorbei. Der SAC beobachtet die Situation laufend und reagiert zeitnah und zielgerichtet auf die Veränderungen. Die Mitglieder sind das Kapital des SAC und hier wird zusätzlich investiert. Die Digitalisierung wird fortgesetzt und die veraltete IT-Infrastruktur angepasst. Bereits abgeschlossen werden konnte ein neuer Sponsoringvertrag mit der Migros/SportXX ab dem Geschäftsjahr 2021 bis 2024.

Der Schweizer Alpen-Club SAC befasst sich jährlich mit den vorhandenen Risiken. Im Geschäftsjahr geschah dies im Rahmen der Auseinandersetzung mit der Strategie anlässlich diverser Sitzungen des Zentralvorstandes.

Daniel Grossniklaus

Ressortleiter Finanzen und Dienste



4049 m ü. Büro

mit dem SAC-Tourenportal

Bilanz**AKTIVEN**

Umlaufvermögen	Erläuterung	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Flüssige Mittel	1	12'495'593	8'767'759
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	247'508	218'926
Sonstige kurzfristige Forderungen		31'204	0
Vorräte	3	724'040	841'850
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	1'658'304	2'085'768
Total Umlaufvermögen		15'156'649	11'914'303

Anlagevermögen

Finanzanlagen	5	1'421'641	1'421'641
Mobile Sachanlagen	6	134'500	143'736
Immaterielle Anlagen	7	3'180'000	2'300'000
Total Anlagevermögen		4'736'141	3'865'377

Total Aktiven		19'892'790	15'779'680
----------------------	--	-------------------	-------------------

PASSIVEN**Fremdkapital**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	2'427'538	1'918'949
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9	211'605	68'437
Passive Rechnungsabgrenzung	10	5'598'046	3'358'110
Kurzfristiges Fremdkapital		8'237'189	5'345'496

Fondskapital

Zweck- und Ressortgebundenes Fondskapital	11	9'330'909	8'528'774
Total Fondskapital		9'330'909	8'528'774

Eigenkapital

Verbandskapital		2'324'692	1'905'410
Total Eigenkapital		2'324'692	1'905'410

Total Passiven		19'892'790	15'779'680
-----------------------	--	-------------------	-------------------

EIGENKAPITALNACHWEIS

	2020	2019
Eigenkapital am 1.1.	1'905'410	2'341'869
Jahresergebnis	419'282	-436'459
Eigenkapital am 31.12.	2'324'692	1'905'410

Betriebsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember

Ertrag	Erläuterung	2020 CHF	Budget 2020 CHF	2019 CHF
Mitgliederbeiträge	12	8'379'770	8'190'000	8'148'824
Bergsport	13	1'526'231	1'778'000	1'930'349
Swiss Climbing		938'755	933'250	930'667
Swiss Skimountaineering		347'495	335'500	326'436
Hütten und Infrastruktur		208'395	194'500	238'290
Hüttenfonds	11	4'099'253	0	3'488'103
Umwelt und Raumentwicklung		88'479	51'000	58'080
Marketing + Kommunikation		619'763	738'000	710'268
Zeitschrift	14	775'833	1'041'000	780'802
Verlag	15	1'245'008	817'000	1'151'405
Kultur + Bibliothek	16	1'253	0	61'050
Finanzen und Dienste	17	276'977	277'050	291'299
Zentralvorstand	18	498'790	445'000	513'935
Fonds Freie Legate		0	0	62'500
Fonds J+S Ausbildungs-Entwicklung		0	0	30'000
Fonds Hütten ital. Schweiz		0	0	300'000
Total Ertrag	19	19'006'002	14'800'300	19'022'008
Aufwand				
Bergsport	13	2'385'245	2'745'400	2'807'825
Swiss Climbing		1'247'130	1'419'477	1'466'360
Swiss Skimountaineering		702'883	748'273	734'770
Hütten und Infrastruktur		764'960	747'058	771'629
Hüttenfonds	11	3'420'281	0	2'487'521
Umwelt und Raumentwicklung		603'514	559'913	516'938
Marketing + Kommunikation		642'573	1'058'134	977'539
Zeitschrift	14	2'380'428	2'609'229	2'662'301
Verlag	15	1'178'853	1'041'054	1'423'237
Kultur + Bibliothek	16	241'697	304'000	458'734
Finanzen und Dienste	17	2'234'833	1'984'813	2'053'136
Zentralvorstand	18	1'980'448	1'604'017	1'418'289
Ausserordentlicher Aufwand	15	0	0	500'000
Total Aufwand		17'782'845	14'821'368	18'278'279
Betriebsergebnis		1'223'157	-21'068	743'729
Finanzergebnis				
Finanzertrag		25'162	26'500	27'716
Finanzaufwand		-26'902	-3'500	-16'543
Total Finanzerfolg		-1'740	23'000	11'173
Ergebnis vor Fondsveränderungen		1'221'417	1'932	754'902
Total Fondszuweisung		4'309'983	0	3'881'801
Total Fondsentnahmen		3'507'848	0	2'690'440
Zuweisung				
Jahresergebnis		419'282	1'932	-436'459
Zuweisung an Verbandskapital		419'282	1'932	-436'459

Geldflussrechnung

	2020 CHF	2019 CHF
Jahresergebnis	419'282	-436'459
Abschreibungen	775'313	117'242
Veränderung des Fondskapitals	802'135	1'191'361
Ab- /Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-28'582	245'163
Zunahme sonstige kurzfristige Forderungen	-31'204	0
Abnahme Vorräte	117'810	780'630
Ab- /Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzung	427'464	-19'007
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	508'589	1'084'241
Zunahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	143'167	53'797
Ab- /Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	2'239'937	-815'767
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	5'373'911	2'201'201
Investitionen in Mobile Sachanlagen	-65'889	-89'530
Investitionen in Immaterielle Anlagen	-1'580'188	-1'387'568
Investitionen in Finanzanlagen	0	-5'199
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1'646'077	-1'482'297
Veränderung der Flüssigen Mittel	3'727'834	718'904
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel		
Bestand Flüssige Mittel per 1.1.	8'767'759	8'048'855
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	12'495'593	8'767'759
Zunahme Flüssige Mittel	3'727'834	718'904

Anhang der Jahresrechnung 2020

Organisation des Verbands

Unter dem Namen Schweizer Alpen-Club SAC besteht ein Verein nach Art. 60ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches mit Sitz in Bern.

Grundlage der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Schweizer Alpen-Club SAC erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, insbesondere Swiss GAAP FER 21) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Die Jahresrechnung entspricht ebenfalls dem Schweizerischen Obligationenrecht.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel und Umrechnung von Fremdwährungen

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben, haben eine Fristigkeit von einem Jahr und werden mit den Nominalwerten eingesetzt. Die Fremdwährungsbestände werden zum Jahresendkurs der Eidgenössischen Steuerverwaltung umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige kurzfristige Forderungen, Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten bewertet. Die Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert.

Die Neuerscheinungen und Nachdrucke der Clubführer bis 2019 wurden aufgrund der Lagerdauer in Prozenten der Herstellungskosten wie folgt linear abgeschrieben:

Jahr 1	0%
Jahr 2 bis 6	je 15%
Jahr 7	25% auf Restwert CHF 1

Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung und der Fertigstellung des SAC-Tourenportals werden die Neuerscheinungen und Nachdrucke ab 2020 durch eine Änderung der Methodik schneller abgeschrieben, nämlich:

Jahr 1	0%
Jahr 2 bis 3	je 30%
Jahr 4	40%

Falls notwendig, werden zusätzliche Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Mobile Sachanlagen und Immaterielle Anlagen

Die Mobilen Sachanlagen und die Immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungswerten oder Herstellungskosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 5'000, bei IT-Investitionsgütern CHF 3'000. Aufwendungen für Reparaturen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Selbsterarbeitete Immaterielle Anlagen werden nicht aktiviert.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Mobilen Sachanlagen und Immateriellen Anlagen beträgt:

Mobiliar und Maschinen	4 Jahre
Umbau Geschäftsstelle	4 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Nationales Leistungszentrum Biel	6 Jahre
SAC-Tourenportal	7 Jahre
Update Navision (ERP)	5 Jahre

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kurzfristige Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzung

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung werden zu Nominalwerten erfasst.

Fondskapital

Das Fondskapital enthält von dritter Seite erhaltene Zuwendungen. Darunter sind auch solche mit klar bestimmtem Verwendungszweck. Die Nutzung der Gelder erstreckt sich über mehrere Jahre. Das Fondskapital wird ebenfalls zu Nominalwerten bewertet.

Betriebsrechnung

Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip verbucht. Die Erträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

Erläuterungen zur Bilanz und Betriebsrechnung

1. Flüssige Mittel

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Kasse	3'783	3'088
Post	6'608'699	3'556'110
Banken	5'883'111	5'208'561
Total Flüssige Mittel	12'495'593	8'767'759

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Zeitschrift (Inserateinnahmen)	108'906	0
Buchvertrieb SAC	84'192	103'534
./ Delkredere Buchvertrieb	-5'000	-5'000
Debitoren SAC	45'895	90'353
Schweizer Bergführerverband	3'893	21'092
Übrige Debitoren	9'622	8'947
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	247'508	218'926

3. Vorräte

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Inventar Geschäftsstelle	93'280	93'090
Werke in Arbeit	20'000	63'470
Inventar Clubführer	600'000	670'290
Inventar Bergsportprodukte	10'760	15'000
Total Vorräte	724'040	841'850

Im Vorjahr erfolgte eine a.o. Wertberichtigung über CHF 500'000.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Geschäftsstelle allgemein (v.a. Vorauszahlung Versicherungsprämien)	375'728	2'112
Bergsport	2'276	8'491
Spitzensport	11'400	13'145
Hütten und Infrastruktur (Abgabe aus Hüttentaxen und Konsumation)	1'268'900	1'894'665
Zeitschrift (Inserateinnahmen)	0	167'355
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'658'304	2'085'768

5. Finanzanlagen

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Aktien Valora Holding AG	20'856	32'400
Aktien Berner Kantonalbank BEKB	57'000	55'500
Aktien Galenica AG	17'700	17'955
Aktien Swisscom AG	33'397	35'882
Aktien Zürich Insurance Group AG	56'025	59'565
BEKB Aktienfonds	469'349	472'852
BEKB Obligationenfonds	415'491	406'985
UBS Strategy Fund (Balanced CHF)	689'610	678'509
Total Finanzanlagen zum Kurswert	1'759'428	1'759'648
Wertberichtigung (Schwankungsreserve)	-337'787	338'007
Total Finanzanlagen zum Anschaffungswert (Buchwert)	1'421'641	1'421'641
Kursergebnis	-220	207'404

6. Mobile Sachanlagen

2020	Bestand 01.01. CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	Bestand 31.12. CHF	Nettobuchwert CHF
Anschaffungswerte					
Mobiliar und Maschinen	91'926	25'853	0	117'779	17'000
Umbau Geschäftsstelle	0	40'036	0	40'036	30'000
Fahrzeuge	144'793	0	0	144'793	37'500
Nationales Leistungszentrum Biel	215'154	0	0	215'154	50'000
Total Anschaffungswerte	451'873	65'889	0	517'762	134'500

Kumulierte Abschreibungen

Mobiliar und Maschinen	73'926	26'853	0	100'779	
Umbau Geschäftsstelle	0	10'036	0	10'036	
Fahrzeuge	81'557	25'736	0	107'293	
Nationales Leistungszentrum Biel	152'654	12'500	0	165'154	
Total Anschaffungswerte	308'137	75'125	0	383'262	
Buchwert	143'736	-9'236	0	134'500	

2019	Bestand 01.01. CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	Bestand 31.12. CHF	Nettobuchwert CHF
Anschaffungswerte					
Mobiliar und Maschinen	69'046	22'880	0	91'926	18'000
Umbau Geschäftsstelle	0	0	0	0	0
Fahrzeuge	78'143	66'650	0	144'793	63'236
Nationales Leistungszentrum Biel	215'154	0	0	215'154	62'500
Total Anschaffungswerte	362'343	89'530	0	451'873	143'736

Kumulierte Abschreibungen

Mobiliar und Maschinen	69'045	4'881	0	73'926	
Umbau Geschäftsstelle	0	0	0	0	
Fahrzeuge	45'371	36'186	0	81'557	
Nationales Leistungszentrum Biel	140'154	12'500	0	152'654	
Total Anschaffungswerte	254'570	53'567	0	308'137	
Buchwert	107'773	35'963	0	143'736	

7. Immaterielle Anlagen

2020	Bestand 01.01. CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	Bestand 31.12. CHF	Nettobuchwert CHF
Anschaffungswerte					
Tourenportal	4'863'675	1'340'188	0	6'203'863	2'940'000
Navision ERP	0	240'000	0	240'000	240'000
Total Anschaffungswerte	4'863'675	1'580'188	0	6'443'863	3'180'000

Kumulierte Abschreibungen

SAC-Tourenportal	63'675	700'188	0	763'863	
Beiträge SECO SAC-Tourenportal	2'500'000	0	0	2'500'000	
Navision ERP	0	0	0	0	
Total Anschaffungswerte	2'563'675	700'188	0	3'263'863	
Buchwert	2'300'000	880'000	0	3'180'000	

2019	Bestand 01.01. CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	Bestand 31.12. CHF	Nettobuchwert CHF
Anschaffungswerte					
SAC-Tourenportal	3'476'107	1'387'568	0	4'863'675	2'300'000
Navision ERP	0	0	0	0	0
Total Anschaffungswerte	3'476'107	1'387'568	0	4'863'675	2'300'000

Kumulierte Abschreibungen

SAC-Tourenportal	0	63'675	0	63'675	
Beiträge SECO SAC-Tourenportal	0	2'500'000	0	2'500'000	
Navision ERP	0	0	0	0	
Total Anschaffungswerte	0	2'563'675	0	2'563'675	
Buchwert	3'476'107	-1'176'107	0	2'300'000	

8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Dritten mit über TCHF 1'638 (Vorjahr TCHF 1'190). Darin berücksichtigt sind Verbindlichkeiten aus dem Gegenrecht an hüttenbesitzende Alpenvereine von TCHF 335. Der SAC figuriert hier als Transitstelle. Ebenfalls enthalten sind die ausgestellten und verbuchten Gutscheine in der Höhe von TCHF 790 (Vorjahr TCHF 729).

9. Kurzfristigen Verbindlichkeiten

In den übrigen Kurzfristigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich stichtagsbezogene Verbindlichkeiten gegenüber der Mehrwertsteuer sowie Sozialversicherungen enthalten.

10. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Geschäftsstelle allgemein	319'445	10'500
Bergsport	93'246	68'335
Hütten und Infrastruktur (Abgrenzung Hüttenpauprojekte)	2'219'107	3'152'701
Vorauszahlung		
Partner und Lieferanten	2'800'000	0
Rückstellung Löhne aus		
Überzeit und Ferien	102'500	108'000
Umwelt und Raumentwicklung	63'748	18'574
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	5'598'046	3'358'110

11. Fondskapital

2020	Bestand 01.01 CHF	Zugänge CHF	Abgänge CHF	Bestand 31.12 CHF
Zweckgebundenes Fondskapital				
Hüttenfonds	6'070'264	4'093'253	-3'119'756	7'043'761
Hüttenfonds-Plus	12'064	0	-12'064	0
Milestone, Ausbildung	31'405	0	0	31'405
Axpo Hüttenfonds	2'283	0	-2'283	0
Hüttenabwasser	219'818	6'000	-191'278	34'540
Fonds IP-Telefonie Swisscom	167'665	0	-29'900	137'765
Fonds Bivouac Solvay	30'000	0	-5'000	25'000
Martha Gübeli-Fricker	81'255	0	-30'000	51'255
Fonds Hütten ital. Schweiz	300'000	0	-30'000	270'000
Führer	76'478	533	-15'000	62'010
Fonds J+S Ausbildungs-Entwicklung	51'400	10'000	0	61'400
Alpine Entwicklung	90'263	0	0	90'263
Alpiner Kunstpreis Meuly	77'265	0	0	77'265
Kultur	0	36'500	0	36'500
Sanieren + Erschliessen	30'197	0	0	30'197
Total Zweckgebundenes Fondskapital	7'240'357	4'146'286	-3'435'281	7'951'361
Ressortgebundenes Fondskapital				
Zeitschrift	332'458	0	0	332'458
Naturschutz	416'994	300	-54'900	362'394
Freie Legate	181'178	163'397	-2'667	341'908
Ausbildung + Jugend	299'235	0	-15'000	284'235
Clubführer	58'553	0	0	58'553
Total Ressortgebundenes Fondskapital	1'288'418	163'697	-72'567	1'379'548
Total Fondsvermögen	8'528'775	4'309'983	-3'507'848	9'330'909

11.1 Erläuterungen zum Hüttenfonds 2020

	Rechnung 2020 CHF	Rechnung 2019 CHF
Stand Hüttenfonds 01.01.	6'070'264	5'130'888
Total Einnahmen	4'093'253	3'293'103
Übernachtungsabgaben	833'907	1'292'195
Konsumationsabgaben	441'435	595'240
Einnahmen Gegenrecht	149'044	148'055
Einnahmen Fundraising-Aktion	2'570'735	893'293
Einnahmen Züritel	31'165	26'156
Spenden/Legate	52'620	338'164
Zusammenlegung Hüttenfonds-Plus, Axpo Hüttenfonds	14'347	0
Total Ausgaben	3'119'756	2'353'727
Neu- und Umbauten	1'342'480	1'901'056
Unterhalt Hütten und Wege	814'274	439'693
Ausgaben Fundraising-Aktionen	963'002	0
Versicherung Lufttransporte	0	12'978
Stand Hüttenfonds 31.12.	7'043'761	6'070'264

Der Einnahmenüberschuss im Hüttenfonds von TCHF 973 (Vorjahr Einnahmenüberschuss 939) ist auf das gelungene Fundraising zurück zu führen. Im Geschäftsjahr 2020 konnte mit dem Fundraising mit TCHF 1'608 erneut ein Rekordergebnis erzielt werden. Die Covid-19-Pandemie hat sich leider stark auf das Ergebnis der Hütten niedergeschlagen. Die Übernachtungstaxen fielen mit TCHF 834 um TCHF 458 oder 35% tiefer aus als im Vorjahr mit TCHF 1'292. Die Einnahmen aus den Konsumationsabgaben betragen

TCHF 441 und die Abnahme im Vergleich zum Vorjahr (TCHF 595) betrug TCHF 154 oder 26%.

Bei den Neu- und Umbauten für 2020 konnten die Budgetvorgaben eingehalten werden. Die bewilligten Neubauten für das Jahr 2021 betragen Total TCHF 1'072 (inkl. TCHF 20 für abwasserspezifische Baukosten). Für Unterhaltsarbeiten sind TCHF 900 vorgesehen.

12. Mitgliederbeiträge

Die Zunahme bei den Mitgliedern beträgt 5'196 Personen, dies sind 726 mehr als im Vorjahr. Davon sind 3'860 zahlende Mitglieder und 1'336 sind in einer Familienmitgliedschaft. Der Totalbestand per 31.12.2020 beträgt 161'950. Bei den Frauen betrug der Zuwachs 2'956 Mitglieder und der Stand heute beträgt 63'941 oder 39.5%. Das anvisierte Ziel von CHF 8.2 Mio. wurde um CHF 0.2 Mio. übertroffen.

13. Bergsport

Im Ressort Bergsport musste insbesondere im Kurswesen aufgrund der Covid-19-Pandemie viel umorganisiert werden. Bei sämtlichen Kursen wurde die Teilnehmerzahlen auf die vom Bund vorgegebene Gruppengrösse von max. fünf Personen reduziert. Die Folge davon war die Erhöhung des Kurspreises und dadurch viele Abmeldungen und schlussendlich auch viele Absagen. Auch die Bereiche Swiss Climbing und Swiss Ski Mountaineering waren im Breitensport wie auch im Leistungssport durch Annullationen von Wettkämpfen betroffen. Der Bergsport als gesamtes Ressort verzeichnete tiefere Einnahmen von TCHF 404, aber auch tiefere Ausgaben von TCHF 423, was in der Gesamtbetrachtung zu einer Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr über TCHF 19 führte.

14. Zeitschrift

Der Trend der Abnahme bei Abonnementsverkäufen an Nichtmitglieder hält an. Die Inserate konnten jedoch im Total analog dem Vorjahr gehalten werden, aber das budgetierte Ziel der Zunahme wurde nicht erreicht. Weil im Geschäftsjahr nur elf Ausgaben erfolgt sind, konnten die Gesamtkosten gesenkt werden und dadurch das negative Gesamtergebnis leicht verbessert werden.

15. Verlag

Die a.o. Abschreibung von TCHF 500 in der Vorjahresrechnung sowie die höheren Einnahmen haben, zum ersten Mal seit Jahren, zu einem positiven Ergebnis von TCHF 66 geführt. Der Abverkauf von Büchern beträgt TCHF 958 gegenüber TCHF 824 im Vorjahr.

16. Kultur und Bibliothek

Die grösste Position im Kulturbereich ist der Beitrag an das Alpine Museum in Bern über TCHF 200.

17. Finanzen und Dienste

Die Covid-19-Pandemie trieb die Digitalisierung weiter voran. Diese Investitionen im IT-Bereich führten zu höheren Ausgaben von TCHF 48. Im Mitgliederdienst nahmen aufgrund der erfreulichen Zunahme an Mitgliedern jedoch auch die administrativen Aufgaben zu, welche nur mit zusätzlichem Personal zu bewältigen waren. Der Mehraufwand beträgt TCHF 36.

18. Zentralvorstand

Der budgetierte Betrag von TCHF 240 für die vorgesehene Aktion für SAC-Gönnerbeiträge konnte aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht realisiert werden. Hingegen übertrafen die Einnahmen von TCHF 167 aus dem Verkauf von Abonnements für das SAC-Tourenportal den budgetierten Betrag um TCHF 17. Das Projekt SAC-Tourenportal (Suisse Alpine 2020) wurde auf Ende 2020 mit Gesamtkosten von TCHF 6'204 abgeschlossen. Davon hat das SECO im Vorjahr CHF 2.5 Mio. übernommen. Die restlichen Kosten wurden aktiviert und über sieben Jahre abgeschrieben.

19. Weiterführende Angaben zu den Beiträgen der Öffentlichen Hand

Infolge der Covid-19-Pandemie wurden Beiträge der öffentlichen Hand über CHF 1'830'216 geltend gemacht. Nach Auszahlung an die verschiedenen Sektionen und Bergsportorganisationen verbleiben beim Zentralverband SAC TCHF 92.

	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Einnahmen		
Bundesamt für Umwelt	50'000	50'000
armasuisse	40'000	40'000
SECO	0	2'500'000
Beitrag Bundesamt für Sport	180'137	240'755
Beitrag Sport-Toto-Gesellschaft	1'103'459	907'500
Beitrag Covid-19 Stabilisierungspaket Sport	1'830'216	0
davon zur Deckung eigene Covid-19-Schäden	91'511	0

Ausgaben

Covid-19 Stabilisierungspaket Sport	1'738'705	0
an endbegünstigte Organisationen zur Deckung von Covid-19-Schäden bezahlt		

Übersicht nach Art der Organisation

Infrastruktur-Sektionen des SAC	940'305
Leistungszentren	510'918
Anlässe des Breiten- und Leistungssport	184'590
Regional- und Kantonal- verbände	59'047
Diverse	43'845
	1'738'705

20. Personal

Die Gesamtsumme des Personalaufwandes inkl. Sozialversicherungen beträgt TCHF 4'479 (Vorjahr TCHF 4'335). Per 31.12.2020 verteilen sich 43.5 Vollzeitstellen (VJ 44.7) auf 63 Festangestellte (Vorjahr 65). Der SAC beschäftigt drei Lernende/Praktikanten.

Die Personalvorsorge wird seit dem 1.1.2019 über die Nest Sammelstiftung abgewickelt. Der Sozialversicherungsaufwand für diese Vorsorge beträgt TCHF 268 (Vorjahr TCHF 269). Der SAC hat aus dem Vorsorgeplan keine wirtschaftlichen Ansprüche.

	31.12.2020	31.12.2019
Vergütungen Leitung	CHF	CHF
Vergütungen an den Zentralvorstand	0	0
Vergütungen an die Geschäftsleitung	744'062	732'121

Die Entschädigungen umfassen sämtliche relevanten Lohnkosten.

	31.12.2020	31.12.2019
Honorar Revisionsstellen	CHF	CHF
Revisionsdienstleistungen	14'500	14'623
Übrige Leistungen	5'765	0

Weitere Informationen

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind in der Jahresrechnung 2020 des Schweizer Alpen-Club (SAC) berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt waren. Zentralvorstand und Geschäftsleitung des Schweizer Alpen-Club (SAC) verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf notwendige Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf den Schweizer Alpen-Club (SAC) noch nicht zuverlässig beurteilt werden.

Abgesehen von Auswirkungen einer länger andauernden, schweren Rezession kann die Fortführungsfähigkeit des Schweizer Alpen-Club (SAC) aus heutiger Sicht als nicht gefährdet betrachtet werden.

Lagebericht

Für den Lagebericht wird auf den Jahresbericht 2020 verwiesen.

VON SPITZENSport BIS TRAININGSORT

Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:

Mit unserem Gewinn von rund 380 Millionen
Franken unterstützen wir Jahr für Jahr
über 17'000 gemeinnützige Projekte
aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.

Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)



Tel. +41 32 654 96 96
Fax +41 32 654 96 10
www.bdo.ch

BDO AG
Dammstrasse 14
2540 Grenchen

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Abgeordnetenversammlung der Schweizer Alpen-Club SAC, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schweizer Alpen-Club SAC bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Zentralvorstandes

Der Zentralvorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Zentralvorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Schweizer Alpen-Club SAC für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 18. März 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Grenchen, 6. April 2021

BDO AG



Christoph Kaufmann

Zugelassener Revisionsexperte



Thomas Bigler

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Herausgeber

Schweizer Alpen-Club SAC
Monbijoustrasse 61
Postfach
3000 Bern 14
info@sac-cas.ch
Tel. +41 31 370 18 18

Redaktion

Sibyl Heissenbüttel
Fachmitarbeiterin Kommunikation

Fotos

Hugo Vincent
www.hugovincentphotography.tumblr.com

David Schweizer
www.davidschweizer.ch

Layout

AMMARKT AG
Agentur für Strategie, Marketing & Werbung
www.ammarkt.ch

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

